



One World School Landesberufsschule Meran „Dipl. Ing. Luis Zuegg“

Ergebnisse Schuljahr 2022-2023

Die Schüler*innen haben im Schuljahr 2022-23 zahlreiche Projekte umsetzen können, die zu einer sozial gerechteren Schule beitragen. Die partizipative Initiative ONE WORLD SCHOOL stellt vor allem die Ideen der Jugendlichen selbst in den Mittelpunkt. Das Ziel ist es, den Schüler*innen einen Rahmen und die nötige Unterstützung zu geben, selbstständig Projekte umzusetzen und somit ihren Schulalltag mitzugestalten. Hier werden nun die finalen Resultate vorgestellt:

Gruppe Internationale Zusammenarbeit

Die fünf Schüler*innen der 3. und 4. Klassen HV haben es sich zum Ziel gemacht, durch verschiedene Aktionen ein Projekt im Globalen Süden zu unterstützen. Ausgewählt haben sie dazu eine Grundschule von der 1. bis zur 7. Klasse in Chipata / Sambia, in die vor allem Waisen-, Halbwaisenkinder und Kinder aus benachteiligten Familien sind. Ein weiteres Ziel war es auch, Bewusstseinsbildung in der Schule zu Themen des Globalen Südens zu machen.

Bei den ersten zwei Treffen war auch Peter Grund vom Jugendring dabei, der Methoden der Partizipation mit ihnen umgesetzt hat: welche Ziele hat die Gruppe, welche Regeln hat die Gruppe, die sie selbst umsetzen möchten, wer übernimmt welche Rolle (in der Kommunikation nach außen, in der Organisation innerhalb der AG usw.)

Für das Fundraising hat ein Schüler im Vorfeld verschiedene bekannte Influencer*innen angeschrieben und um eine Unterstützung für das Projekt angefragt, doch keine Antwort erhalten. Als erste Aktion hat die AG dann ein Schätzspiel beim Tag der offenen Tür organisiert. Im Vorfeld haben sie dazu bei verschiedenen Gastbetrieben und Unternehmen um Gutscheine angefragt. So konnten sie Gutscheine der Therme, von den Gärten von Trauttmansdorf, von einer Pizzeria, einem Restaurant und einen Dayspa bekommen. Sie gestalteten ein Plakat, das dann aufgehängt wurde. Beim Tag der offenen Tür am 21.01.23 luden sie alle ein, beim Spiel gegen eine Spende mitzumachen. Viele haben teilgenommen und es sind 330 Euro hereingekommen.

Zur Idee der Bewusstseinsbildung wollte die Gruppe Unterrichtsmaterialien für die Lehrpersonen ausarbeiten, doch leider war dies aus zeitlichen Ressourcen nicht möglich.

Eine weitere Aktion war dann ein Pausenverkauf in der Schule am 31. März. Dazu arbeiteten sie mit einer AG vom Bereich Bewusster Konsum zusammen, die ebenfalls einen Pausenverkauf planten, der vor allem die Themen Gesundheit und Zero Waste in den Fokus gesetzt haben. Zwei Schülerinnen konnten von zu Hause Brote und Pizza machen lassen, weitere 2 Schülerinnen bereiteten Muffins und Brownies vor. Zudem wurde Himbeersaft vom Begegnungsraum geholt und den Schüler*innen angeboten. Alles (außer den Getränken) wurde für eine Spende zwischen 2 und 3 Euro pro Stück den Lehrpersonen, der Frau Direktor und den Schüler*innen in der Vormittagspause angeboten.

Beworben hatten die Schüler*innen die Aktion mit Flyern in jeder Klasse.

Die Pizzastücken waren schnell ausverkauft, auch die Süßspeisen. Es blieben lediglich einige belegte Brote übrig. Der gesamte Pausenverkauf nahm 202 Euro ein und die Arbeitsgruppe war sehr zufrieden damit.



Gruppe Vielfalt und Miteinander

Zur Arbeitsgruppe Vielfalt und Miteinander haben sich 24 Schüler*innen aus drei verschiedenen Klassen angemeldet. In einem partizipativen Prozess haben die Schüler*innen nach mehreren Treffen die Projekte ausgewählt, die für alle interessant waren. Die Wahl fiel auf das Projekt "interkulturelles Essen". Nach der Auswahl des Projektes begannen sie in der zweiten Phase mit der Aufteilung der Aufgaben für die Aktion. Es gab eine Gruppe für die Einrichtung der Küche, eine Gruppe für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, eine Gruppe für die Dokumentation und eine Gruppe für die Vorbereitung der Lebensmittel. Die Gruppe, die für den Lebensmitteleinkauf zuständig war, erledigte alle notwendigen Einkäufe.

Am 7. März um 8 Uhr morgens begannen sie mit dem Kochen. Die Schüler*innen waren sehr motiviert, hatten jedoch auch ein wenig Angst, das Ziel nicht zu erreichen. Alle arbeiteten zusammen und hatten ihre Aufgaben bereits in der Küche verteilt. Mit großer Begeisterung kochten sie Tacos, Biryani, Tiramisu und albanische Kokoskuchen für 50 Gäste. Zu Mittag kamen dann Lehrpersonen und Schüler*innen zum Essen. Das übrig gebliebene Essen wurde am nächsten Tag nochmals im Begegnungsraum angeboten. Die Schüler*innen waren sehr begeistert, das Projekt durchführen zu können. Vor allem die Teamarbeit war sehr wertvoll und neue Freundschaften konnten geknüpft werden.

Gruppe Bewusster Konsum

Zahlreiche Schüler*innen haben sich für den Bewussten Konsum entschieden. Bei der Startveranstaltung haben die 22 Jugendliche aus drei Klassen diverse Ideen gesammelt, die schließlich in zwei Kleingruppen angegangen wurden.

Die komplette Klasse der BF - S4b hat sich dem Thema **Menstruationsartikel** gewidmet. Bei den vier Treffen wurde das Pilotprojekt "Kostenlose Menstruationsartikel an der Schule" geplant, vorbereitet und umgesetzt, über nachhaltige Alternativen zu Tampons und Binden informiert und schließlich aus Stoffresten Stoffbinden und Abschminktücher genäht. Dabei wurde diese Kleingruppe von der Schulsozialpädagogin Elisa Piscopiello (Pilotprojekt, Workshop zu nachhaltigen Menstruationsartikeln) und der OEW-Mitarbeiterin Marta Larcher (Nähen) begleitet. Das Pilotprojekt, kostenlose Menstruationsartikel in den Klassen zur Verfügung zu stellen, wurde sehr gut angenommen und von der Frau Direktor bereits für das nächste Schuljahr zugesagt. Die Schülerinnen haben dafür Boxen gebastelt, die teilnehmenden Klassen informiert und die Schule hat die Artikel zur Verfügung gestellt.

Die Gruppe **fresh & healthy food** hingegen hat sich zu 8. mit den Essgewohnheiten an der Schule auseinandergesetzt. Hierfür wurden mehrere Baustellen angegangen. Zunächst war es den Schüler*innen wichtig, Missstände rund um die Snackautomaten anzusprechen. Hierfür wurde eine Umfrage vorbereitet, die 222 Mal ausgefüllt wurde. 184 Fragebögen wurden vollständig beantwortet und 38 blieben unvollständig. An der Umfrage haben Schüler*innen und Schulbedienstete teilgenommen. Diese Ergebnisse (die in einem separaten Dokument beschrieben werden) wurden mit Hannes Nischler von buonristoro besprochen. Im Gespräch mit der Gruppe wurden Fragen beantwortet und hat der Experte sich interessante Anregungen mitgenommen. Besonders der Ausbau des Angebots von frischem Brot war den Schüler*innen ein Anliegen und wird nun vonseiten buonristoros geprüft.



Zusätzlich haben die Schüler*innen Kontakt mit CAFA aufgenommen, ob es möglich wäre, eine kostenlose Kiste mit Äpfeln zu bekommen, um diese in den Eingangshallen (Haupt- und Neugebäude) aufzustellen. Die jeweils halbe Apfelkiste soll neben den Automaten stehen und ein Schild soll darauf hinweisen, dass die Äpfel kostenlos sind. Dies stellte eine gesunde und kostenlose Alternative zu den Snacks im Automaten dar. Die Kommunikation zwischen der AG und der CAFA war etwas erschwert, deshalb ist noch nicht abzusehen, ob dieses Vorhaben für heuer sicher noch gelingt.

Zu guter Letzt wurde bis zum Schluss gemeinsam mit der AG IZA der Pausenverkauf am 31. Mai organisiert. Beide Gruppen haben sich unabhängig voneinander dafür entschieden, einen Pausenverkauf zu machen und die Schüler*innen haben dem Vorschlag, dieses Vorhaben gemeinsam umzusetzen, sofort zugesagt. Nähere Beschreibung dazu im Punkt der AG IZA. Das Hauptanliegen der Gruppe fresh & healthy food war eine frische und gesunde Alternative zu den abgepackten Broten im Automaten anzubieten. Die Auswahl war bis zum Schluss nicht mehr ganz so vollwertig und gesund, aber durch den Zusammenschluss mit der AG IZA hat das Projekt natürlich eine neue Färbung bekommen. Der Verkauf von frischen Waren kam jedenfalls sehr gut an und die Schüler*innen waren sehr motiviert und finden, dass es so einen Verkauf auch öfter an der Schule geben könnte. Auf Vereinbarung mit buonristoro gab es an diesem Freitag keine frischen Brote im Automaten, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden.